

Anlage 6.1 zur Vorlage V/0582/2010

Bauliche Begleitmaßnahmen nach dem Grundsatz „Einheit von Bau und Betrieb“, um Unfallhäufungsstellen aus dem GDV-Gutachten zu beseitigen

Mit der Vorlage V/0997/2008 Masterplan Verkehrssicherheit wurde beschlossen, die Maßnahmen zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten an Kreuzungen mit LSA im Zuge dieser Achsen umzusetzen.

Als bauliche Begleitmaßnahmen nach dem Grundsatz „Einheit von Bau und Betrieb“ wurden folgende Maßnahmen umgesetzt.

UHS/ UHL	Straße	Maßnahme
6	Albersloher Weg/Paul-Engelhard-Weg	Radwegeführung Ortsfahrbahn und Einbahnregelung
7	Einsteinstraße /Orléans-Ring/Rishon-Le-Zion-Ring	Roteinfärbung der Radfahrerfurt, gesicherte Führung für die Linkseinbieger aus der westlichen Einsteinstraße, Schutzblinker
8	Steinfurter Str./Orleans-Ring/York-Ring	Radfahrerführung über Dreiecksinseln optimiert und Aufstellfläche Fußgänger angelegt
9	Weseler Str./Geiststraße	Rotmarkierung Radfurt
10	Steinfurter Str./Grevener Str.	Radfahrerführung über die Steinfurter Str. optimiert
17	Niedersachsenring/Ostmarkstraße	Rotmarkierung Radfurt, freifließender Rechtsabbieger für Radfahrer, Aufstellfläche Linksabbieger
23	Weseler Str./Inselbogen	Rotmarkierung Radfurten, Gelbblinker und Rechtsabbiegespur
36	Münzstraße/Hindenburgplatz	Zusätzliche Fußgänger-/Radfahrerfurt im Zuge der Promenade
46	Aegidiitor	Getrennte Rechtsabbiegersignalisierung zu Fußgängern und Radfahrern, Blockschaltung Fußgänger und prov. Aufstellfläche
51	Albersloher Weg/Hansaring	Rotmarkierung, Trixispiegel
52	Yorkring/Grevener Straße	Rotmarkierung, Gelbblinker, Trixispiegel
66	Schiffahrter Damm/Ostmarkstraße	Verlagerung der südlichen Radfahrer-/Fußgängerquerung über den Schiffahrter Damm, Verbesserung der Radfahrerführung durch Umpflasterung
72	Albersloher Weg/Erbdrostenweg	Anlage Radwegfurt und Signalisierung über den Erbdrostenweg

Mit den Vorlagen V/0285/2010 ASSVW und V/0303/2010 AUB wurde die bauliche Optimierung zur Beseitigung der Unfallhäufungsstelle am Knotenpunkt Niedersachsenring/Gartenstraße beschlossen. Der Rückbau der Dreiecksinsel, die beschlossene zweispurige Abbiegesignalisierung getrennt zum Radfahrer/Fußgänger und Umgestaltung im Rechtsabbieger Gartenstraße/Hoher Heckenweg soll abgestimmt auf die LSA-Achse D1 (vgl. Zeitplan Anlage 3) in den Sommerferien 2011 umgesetzt werden.

Die baulichen Begleitmaßnahmen der Achse E (II. Westtangente) im Abschnitt Kolde-Ring bis Orléans-Ring (Vorlage ASSVW V/0250/2010/1 bzw. AUB V/0328/2010/1) befinden sich aktuell im Beratungsgang. Die beschlossenen Maßnahmen (vgl. Zeitplan Anlage 4) sollen parallel zur Ampeltechnik im Jahr 2011 umgesetzt werden.

Einzelmaßnahmen entsprechend der Unfallanalyse aus dem GDV-Gutachten

Die folgenden baulichen Einzelmaßnahmen entsprechend der GDV-Unfallanalyse wurden umgesetzt.

UHS/ UHL	Straße	Maßnahme
11	Lublinring/Gartenstraße	Rotmarkierung Radwegfurt
13	Roxeler Str./ Von-Esmarch-Str./ Busso-Peus-Str.	Rotmarkierung Radwegfurten am Kreisverkehr
22	Corrensstraße/ Horstmarer Landweg	VZ 206 (STOP)
25	Loddenheide/Eulerstraße	Rotmarkierung Radwegfurt, Reduzierung Fahrspur, VZ 206 (STOP)
43	Windthorststraße/ Promenade	Umgestaltung Gehweg, Verdeutlichung Vorrang Windthorststraße
74	Hammer Straße/ Trauttmansdorffstraße	Rotmarkierung Radwegfurt
87	Hammer Straße	Zaun im Mittelstreifen

Maßnahmen auf Beschluss der Unfallkommission und den Empfehlungen der Arbeitsgruppe für Verkehrsfragen

Die nachfolgende Liste zeigt die bisher umgesetzten Maßnahmen. Einzelne in der Unfallkommission/Arbeitsgruppe für Verkehrsfragen beratende Maßnahmen sind auch als Empfehlung im GDV-Gutachten enthalten.

Straße	Maßnahme
Am Schütthook	Markierung Schutzstreifen
Kanalstraße/Rjasanstraße	Aufhebung Linksabbieger, Einrichtung einer Einbahnstraße
Lublinring/Kanalstraße	Vergrößerung FG-Aufstellfläche, Optimierung Signalstandort
Albersloher Weg	Warnmarkierung an Pfosten
Hafenstraße	Rotmarkierung Radfurt, Schließung der westlichen Zufahrt Stückgutbahnhof
A.-v.-D.-Hülshoff-Straße/ Pantaleonstraße	Verbesserung der Querungssituation durch Radwegfurt
Metzer Straße	Markierung zur Einengung der Einmündung/Verbesserung der Radwegführung im Knotenpunktbereich zur Hammer Straße
Merkureck/Hohe Geest	Einrichtung einer zusätzlichen Rf-Querung, Rotmarkierung
Diekmannstraße/ Rüschausweg/ Hensenstraße	Verbesserung der Radfahrerführung durch Umpflasterung, Optimierung der Standorte der Radsignale, gesicherte Führung für die Linkseinbieger aus der Diekmannstraße
Albersloher Weg/ Otto-Hersing-Weg	Vergrößerung der FG-Aufstellfläche
Meesenstiege/ An der alten Kirche	Verbreiterung der Aufstellfläche auf der Mittelinsel
Ostmarkstraße/ Dieckstraße	Vergrößerung FG-Aufstellfläche, Optimierung Signalstandort, freifließender Radfahrer als Rechtsabbieger,
Dingbängerweg/ Sentruper Straße	Furtmarkierung, VZ 206 (STOP), Sichtfelder
Albersloher Weg/Hafenweg	Rotmarkierung, Trixispiegel
Warendorfer Straße/Danziger Freiheit	Rotmarkierung
Kreisverkehre	Rotmarkierung Radwegfurten

Weiterhin hat die Unfallkommission die dringende GDV-Empfehlung, die Nachtabstaltungen von LSA aufzugeben, aufgegriffen. Die Unfallkommission hat beschlossen, an allen vierspurigen Straßen und auffälligen sonstigen Straßen die bisherige Nachtabstaltung von LSA zurückzunehmen, um Nachtunfälle zu vermeiden. Die Betriebszeiten der LSA wurden entsprechend angepasst.

Systematische Revision des Radverkehrsnetzes

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die seit dem Beschluss im Rat am 13.05.2009 zur Vorlage V/0997/2008 „Fortschreibung des Masterplanes Verkehrsunfallprävention 2008 und Aufstellung eines Verkehrssicherheitsprogramms Münster 2009-2013“ von der Verwaltung umgesetzten baulichen Maßnahmen der Radwegrevision.

Von den 450 km Radverkehrsanlagen im Stadtgebiet Münster wurden bisher ca. 200 km, überwiegend auf den Radialen und Tangentenringen, untersucht und dokumentiert. Die aufgenommenen Mängel werden in einer Datenbank erfasst, in Prioritäten eingestuft und entsprechend ihrer Dringlichkeit beseitigt.

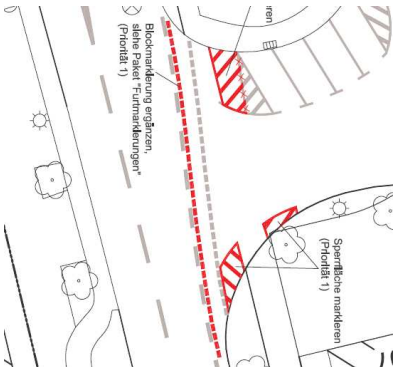
Priorität 1: - Markierungen und Beschilderungen
 - Verdeutlichung der Radwegführung an stark frequentierten Zufahrten (Tankstellen, Parkplätze, Garagenhöfe)
 - Einbauten im Sicherheitsraum

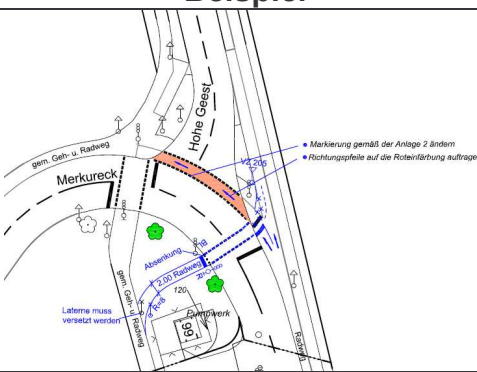
Priorität 2: - Verdeutlichung der Radwegführung an weniger frequentierte Zufahrten

Priorität 3: - Verdeutlichung der Radwegführung an privaten Zufahrten

Radrevisionspunkte – Prioritätenübersicht (Stand Nov. 2010)		
Priorität	aufgenommen	umgesetzt
1	867	302
2	251	20
3	618	69
Gesamt	1736	391

Radrevisionsmaßnahmen (Stand Nov. 2010)			
Maßnahmen	Beispiel	aufgenommen	umgesetzt
Markierung von Furten an Zweirichtungsradwegen		159	117

Maßnahmen	Beispiel	aufgenommen	umgesetzt
Markierung Radwegfurten		308	51
Verdeutlichung der Radwege an Zu- fahrten		1072	204
sonstige Markierungen		42	4
Sonstiges (Grün- schnitt, Einbauten)		109	10

Maßnahmen	Beispiel	aufgenommen	umgesetzt
Detailplan (Planung an UHS)		46	5
Gesamt		1736	391

Rotmarkierung Radfahrstreifen

Im Stadtgebiet von Münster sind ca. 3,5 km Radfahrstreifen an 11 Hauptverkehrsstraßen vorhanden. Zur Verdeutlichung dieser Radverkehrsanlagen ist eine ergänzende Rotmarkierung aller Radfahrstreifen geplant.

Ergänzende Rotmarkierung an Radfahrstreifen		
Straße	Bereich	Länge (m)
Grottemeyerstraße	Idenbrockweg - Westhoffstraße	83
Gartenstraße	Hörsterplatz	257
Krummer Timpen	Universitätsstraße	95
Waldeyerstr.	Ring	213
Aegidiistraße	Am Stadtgraben	80
Metzer Straße	Hammer Str.-Straßburger Weg	145
Düesbergweg	Kappenberger Damm	642
Adenauerallee	Aasee	65
Schmittingheide	Wolbecker Str.	240
Altenberger Str	Hülshoffstr.-Von-Bissendorf-Weg	1098

Pfosten

Die Auswertung der Radverkehrsunfälle hat gezeigt, dass immer wieder Radfahrer verunfallen, weil Pfosten im Zuge von Radwegen stehen bzw. schlecht gekennzeichnet sind. Die Arbeitsgruppe für Verkehrsfragen (AfV) hat am 29.02.2008 daher beschlossen, die Pfostenstandorte im gesamten Stadtgebiet zu prüfen.

Pfosten – Standortprüfung (Stand Nov. 2010)					
aufgenommen	geprüft	Pfosten bleibt	Pfosten bleibt/ ergänzende Maßnahmen	Pfosten entfernen	Maßnahmen umgesetzt
228	93	10	22	61	64

Umlaufsperrn

Aufgabe der Umlaufsperrn ist es, die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen. Durch den Einsatz von Umlaufsperrn entstehen andererseits aber auch Behinderungen für Radfahrer, insbesondere Radfahrer mit Fahrradanhängern, Fußgängern mit Kinderwagen sowie Rollstuhlfahrer.

Die Standorte der Umlaufsperrn im gesamten Stadtgebiet sollen daher geprüft und optimiert werden.

Umlaufsperrn – Standortprüfung (Stand Nov. 2010)					
aufgenommen	geprüft	Umlaufsperre bleibt/bauliche Anpassung	durch Pfosten ersetzen	Umlaufsperre entfernen	Maßnahmen umgesetzt
124	78	40	12	26	26